

Was kann ich tun?

10 Antworten auf die immer wieder gestellte Frage, was für die noch nicht geborenen Kinder und ihre Mütter getan werden kann.

1. **Mich selbst informieren** über das Leben vor der Geburt, über das tatsächliche Geschehen bei einer Abtreibung und die gesundheitlichen Folgen sowie die gesetzlichen Bestimmungen des § 218 ff.
2. **Gleichgesinnte suchen** – gemeinsam geht alles besser, und man kann sich gegenseitig ermutigen.
3. **Informationsmaterial beschaffen und um Möglichkeiten zum Auslegen bitten**, z.B. in Kirchen, Arztpraxen, Apotheken, Beratungsstellen, Kliniken, Bibliotheken, Behörden, Diskotheken...
4. **Material auch (Jugend-)Einrichtungen, sozialen Organisationen und Vereinen** anbieten, von der Notwendigkeit des Schutzes für Kinder wie auch von den KALEB-Hilfsmöglichkeiten berichten.
5. **Bereit sein, vor Kindergruppen oder Schulklassen über das Leben vor der Geburt zu sprechen** oder den Kontakt zu KALEB-Mitarbeitern herstellen.
6. **Gespräch mit Pfarrern und Jugendleitern in den Kirchen suchen** und für Mitarbeit gewinnen, denn Lebensrechtsarbeit ist ein Teil der Gemeindearbeit!
7. **Als Kontaktperson für Schwangere im Konfliktfall als erste Anlaufstelle zur Verfügung stehen.**
8. **Kontakt herstellen** zu Beratungsstellen, Ärzten, Jugendämtern; sich selbst Rat holen, mit ihnen zusammenarbeiten, Betroffene an sie verweisen oder begleiten.
9. **Der unverhofft Schwangeren Freundin, Mitstudentin, Kollegin... beistehen**, den Ehemann/Freund/Partner ermutigen, dass er ihr beisteht. Durch praktisches Lasten-mit-tragen (z.B. Mithilfe bei Wohnungssuche, Angebot von Babysitterdienst) selbst mit dazu beitragen, dass ein Ja zum Kind gefunden werden kann.
10. **In die Öffentlichkeit wirken:** Briefe/Emails/Anrufe an Politiker im Wahlkreis, um wirksamen Schutz für die ungeborenen Kinder einzufordern, ebenso verbesserte soziale Rahmenbedingungen für Familien und Alleinerziehende. Auf einschlägige Sendungen und Artikel durch Zuschriften reagieren.

Zu diesen Anregungen gibt es bei uns Anleitungs- und Verteilmaterial. Bitte anfordern!

Zuerst und zuletzt möchten wir die Wichtigkeit des **Gebets** betonen. Von Kaleb (4. Buch Mose) lernen wir: Nur mit Gottes Hilfe können wir es schaffen!